

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zukurzen zehn Jahren ein sanfter Tod den vielgeprüften, greisen Vater mit seinen Lieben im Jenseits vereinte.

Eduard war ein eifriger Priester geworden und er flehte noch lange, als bereits alle jene, mit welchen ihn Gottesfügung so enge verflochten, die weite Reise in die Ewigkeit angetreten hatten, für ihre vielleicht noch leidenden Seelen des Höchstgütigen Milde und Barmherzigkeit herab; das war die Rache des Priesters und jenes die Rache eines boshaften Weibes, dessen Schicksal uns wiederum einmal die Wahrheit des alten Sprichwortes bewährt: „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“



Die Wunschzettel.

Das ist ein Treiben voller Hast,
Geheimnisvoll und sonder Raft!
Bum Himmel von der Erde
Der Kindlein buntes Wünschen fliegt,
Von Engeln flugs emporgewiegt,
Auf daß es Weihnacht werde.

Der Weihnachtsmann ist schier verzagt,
Denn was da zwitschernd wünscht und fragt,
Ist fast zuviel des Guten.
Bedächtig liest er Stück um Stück,
Legt, was erledigt ist, zurück,
Lacht: „Keines wünscht sich Ruten!“

Charakterpuppen, Schäfchen, Ball,
Ein kleines Städtchen, Pferdestall,
Ein Handwerksbuch für Knaben . . .
Sieh! Dieses kranken Kindes Traum
Ist nur ein heller Lichterbaum,
Den schönsten soll es haben!

Das ist ein Treiben voller Hast,
Geheimnisvoll und sonder Raft
Bum Himmel von der Erde.
Nun harr geduldig, kleine Schar,
Und froh ins tief verschneite Jahr,
Bis daß es Weihnacht werde.

Margarete Bruch.

